

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Michael Wäschenbach (CDU)

Ärztmangel in Gesundheitsämtern; Probleme im ÖGD

Meine Kleine Anfrage – Drucksache 17/12224 – wurde seitens der Landesregierung unzureichend beantwortet. So wurde u. a. die Frage nach der genauen Anzahl der Amtsärzte, Hygieneinspektoren, Psychologen, Sozialarbeiter, Krankenschwestern, Arzthelferinnen oder Verwaltungsangestellten in den Gesundheitsämtern nicht beantwortet.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Amtsärzte, Hygieneinspektoren, Psychologen, Sozialarbeiter, Krankenschwestern, Arzthelferinnen oder Verwaltungsangestellte sind in den Gesundheitsämtern beschäftigt (bitte nach den einzelnen Gesundheitsämtern aufgliedert)?
2. Wie viele Stellen als Amtsärzte, Hygieneinspektoren, Psychologen, Sozialarbeiter, Krankenschwestern, Arzthelferinnen oder Verwaltungsangestellte sind in den Gesundheitsämtern zurzeit vakant bzw. wann werden sie besetzt (bitte nach den einzelnen Gesundheitsämtern aufgliedert)?
3. Welche Soll-Personalstärke für Hygieneinspektoren, Psychologen, Sozialarbeiter, Krankenschwestern, Arzthelferinnen oder Verwaltungsangestellte wird durch das Gesundheitsministerium in den Gesundheitsämtern pro 100.000 Einwohner als angemessen angesehen (bitte nach den einzelnen Gesundheitsämtern aufgliedert)?
4. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, damit die erforderlichen 184 Vollzeitäquivalente an Amtsärzten in den Gesundheitsämtern, von denen zurzeit nur 122,36 Vollzeitäquivalente besetzt sind, nachbesetzt werden?
5. Wie hoch sollte nach Auffassung der Landesregierung die Kopfpauschale für die Finanzierung der Gesundheitsämter im Jahr 2020 sein?
6. Welche Kommunen haben die Bundeswehr im Rahmen der Amtshilfe im ÖGD um Unterstützung gebeten, und wegen welcher Anlässe geschah dies?
7. Wie oft und wegen welcher Anlässe hat die Landesregierung die Bundeswehr im Rahmen der Amtshilfe um Unterstützung zur Corona-Bekämpfung gebeten?

Michael Wäschenbach